

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

316

Wien, am 9. November 1935.

Geehrte Redaktion!

Bürgermeister Richard Schmitz hat für die "Wiener Winterhilfe" einen Aufruf erlassen, den wir Ihnen nachstehend zur Kenntnis bringen. Wir bitten Sie, diesen Aufruf des Herrn Bürgermeisters in der morgigen Nummer Ihres geschätzten Blattes ungekürzt zu veröffentlichen!

An alle Wienerinnen und Wiener!

Mit banger Sorge sehen viele Familien in Oesterreichs Bundeshauptstadt der bevorstehenden Winterzeit entgegen. Wieder erfordert die Not von Zehntausenden unserer Mitbürger ausserordentliche Hilfsmassnahmen. Wenn auch die Arbeitslosigkeit durch die erfolgreiche Bautätigkeit der Regierung und insbesondere der Stadt Wien im letzten Jahre bedeutend gesunken ist, müssen doch noch allzu viele durch Arbeitslosigkeit und Wirtschaftskrise unverschuldet in Not geratene Familien vor Hunger und Kälte geschützt werden.

Meinem Rufe im vergangenen Winter haben alle Kreise der Bevölkerung freudig Folge geleistet und durch grosse Geld- und Sachspenden zu einem vollen Erfolg für das schöne soziale Hilfswerk beigetragen. Mit grosser Freude konnte ich feststellen, dass sich auch die Arbeiterschaft vieler privater Betriebe an diesem Hilfswerke in beispielgebender Weise durch grosse, im Wege des Lohnabzuges bereitgestellte Spenden beteiligte. Dankbar muss ich die Opferwilligkeit der städtischen Beamten, Lehrer, Angestellten, Arbeiter und Pensionisten anerkennen, die allein einen Betrag von über 620.000 Schilling der Aktion "Wiener Winterhilfe" zur Verfügung stellten. Aber auch den Schülerinnen und Schülern der Wiener Schulen sage ich herzlichen Dank für die namhafte Spende, die sie im Wege der Schulsammlung aufbrachten.

Die Kosten der Aktion "Wiener Winterhilfe" beliefen sich auf fast 4 Millionen Schilling. Die nachstehenden Ziffern geben ein eindringliches Bild von den Leistungen dieser Aktion.

An Lebensmitteln wurden insgesamt 2,347.000 Kilogramm oder 234 Waggon, an Brennstoffen 7,683.000 Kilogramm oder 768 Waggon, an Eintopfspeisen 1,654.822 Portionen und 165.000 Kilogramm Brot zur Verteilung gebracht.

Anlässlich der Frühstücksaktion für darbenende Schulkinder wurden 200.000 Liter Kakaomilch und 66.000 Laib Brot ausgegeben.

60.000 Stück Bekleidungsgegenstände konnten aus der Kleidersammlung an Hilfsbedürftige verteilt werden.

Die Aktion Winterhilfe muss auch heuer fortgesetzt werden. Schon sind die Vorbereitungen getroffen. Bundesregierung und Stadt Wien stellen grosse Mittel im allermöglichsten Ausmass zur Verfügung und doch reichen sie nicht aus, um die gewaltigen Kosten zu decken.

Wie im Vorjahre appelliere ich daher an alle im Verdienste stehenden Mitbürger und an alle, die Vermögen und Besitz haben, für die "Wiener Winterhilfe" reichlich und rasch spenden zu wollen. Ich weiss, dass ich mich an die aus der Liebe und Treue zu unserem Volke kommende Opferbereitschaft der Wiener nicht vergebens wende. Die imposante Leistung des vorjährigen Winterhilfswerkes soll in diesem Jahre womöglich noch übertroffen werden. Tue jeder seine Pflicht-jedes Opfer für den notleidenden Bruder ist zugleich ein Unterpfand einer schöneren Zukunft für Volk und Vaterland.

Spenden mögen in der Geschäftsstelle der Wiener Winterhilfe, Wien, I., Rathausstrasse 9 (Wohlfahrtsamt) erlegt oder auf das Postsparkassenkonto der Wiener Winterhilfe Nr. 210.057 eingezahlt werden. N

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am \_\_\_\_\_

Naturalspenden werden in der Geschäftsstelle entgegen-  
genommen.

Im Namen der hilfsbedürftigen Mitbürger sage ich schon  
heute für alle Spenden, auch für die kleinste Gabe, herzlichsten Dank.

Wien, im November 1935.

Richard Schmitz  
Bürgermeister der Stadt Wien.

-----  
Namhafte Spende der Ankerbrotwerke für die Josefstisch-Aktion.

Wie im Vorjahre hat auch heuer die Ankerbrotfabrik A.G.  
den Josefstischen für die kommende Winteraktion 10.000 Laib Ankerbrot  
unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Ankerbrotwerke werden für die  
Dauer von etwa vier Monaten den Josefstischen täglich 100 Laib Brot lie-  
fern.

-----  
Vorübergehende Absperrung der Stubenbrücke für den  
Fuhrwerksverkehr.

Wegen Durchführung von Holz- und Steinpflasterungsarbei-  
ten auf der im Zuge der Weisskirchnerstrasse über den Wienfluss führenden  
Stubenbrücke und den Zufahrtsstrassen wird der Fuhrwerksverkehr von der  
Inneren Stadt zur Landstrasse von Montag, 7 Uhr, an bis Mittwoch, 19 Uhr, ge-  
sperrt und über die Kleine Marxerbrücke - Vorderer Zollamtsstrasse zur Land-  
strasse Hauptstrasse geführt.

-----  
Ein Grabdenkmal für den Komponisten F.P. Fiebrich.

Sonntag, den 17. November, 11 Uhr findet im Dornbacher Fried-  
hof die feierliche Enthüllung des vom Bildhauer Professor Carl Philipp  
geschaffenen Grabdenkmales für den am 24. Februar d.J. verstorbenen hervor-  
ragenden Wiener Komponisten Franz Paul Fiebrich statt. Die Durchführung der  
Vorarbeiten und die Aufbringung der Mittel für das Grabdenkmal hatte der  
"Alt-Wiener-Klub" übernommen. Komponist Fiebrich hat auf allen Gebieten der  
Musik bedeutende Werke geschaffen. Seine bekanntesten Lieder sind "Das  
grösste Glück", "Dem Herrgott sein Meisterstück", "Das Weanerlied" und  
"In der Fassbindergasse".

-----